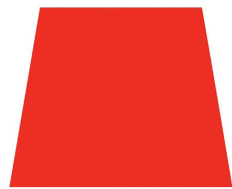


# ALBERT SCHWEITZER HAUS



## LEITBILD

Das von engagierten, evangelischen ChristInnen gegründete Albert Schweitzer Haus ist offen für Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen. Es ist ein Ort für gemeinschaftliches Lernen und vielfältige Vernetzung. Ein Ort, wo gemeinsam gelebt, gearbeitet und gefeiert wird. Wo Antworten auf gesellschaftliche und existenzielle Fragen gesucht werden. Wo friedlicher Diskurs Raum hat. Im Rahmen einer partizipatorischen Kultur, auf Basis unseres christlichen Menschenbildes.

### Ein Ort zum Wohnen

Das Albert Schweitzer Haus bietet Unterkunft für Studierende aller Religionen und Nationalitäten. Hier zu leben bedeutet mehr, als einen Platz zum Wohnen zu haben. Zum Wohnen in Gemeinschaft gehört die Übernahme von Mitverantwortung im Haus und für die MitbewohnerInnen. Wir möchten die BewohnerInnen zur Selbstorganisation ihrer gemeinschaftlichen Angelegenheiten im Heim anregen und sie dabei unterstützen, Konflikte austragen bzw. aushalten zu lernen.

Die Möglichkeit, im Wohnalltag KollegInnen unterschiedlicher Fachrichtungen, Herkunft, Religionen und Kulturen, sowie mit unterschiedlichen Talenten und Bedürfnissen zu begegnen, soll als Bereicherung des Studiums über die fachliche Ausbildung hinaus erfahren werden können.

### Ein Ort zum Arbeiten

Das Albert Schweitzer Haus ist Sitz verschiedener Organisationen aus evangelischer Kirche und Diakonie. Sie alle verstehen sich als Teile der Gemeinschaft des Hauses.

Ermutigt durch die befreiende Kraft des Evangeliums engagieren wir uns mit unseren jeweiligen Organisationen für eine gerechte Gesellschaft, für benachteiligte Menschen, für emanzipatorische Bildung und begleiten Studierenden bei ihrer Suche nach religiöser Orientierung. Wir stehen für Aufbruch und Erneuerung und für Widerständigkeit gegen die Versuchung zur Gleichgültigkeit und zu unkritischer Anpassung an bestehende Verhältnisse.

### Ein Ort für Veranstaltungen

Das Albert Schweitzer Haus bietet Organisationen, zivilgesellschaftlichen Netzwerken und informellen Gruppen seine Räume an – zu Versammlung und Begegnung, zu Austausch und gemeinsamem Lernen, zu öffentlicher Information, aber auch zu künstlerischer Darbietung und zum Feiern. Eingeladen sind diejenigen, die hier – im Sinne unseres Namensgebers – Zeichen setzen wollen für Menschlichkeit und Frieden, für Ehrfurcht vor der Schöpfung und für Respekt vor dem Anderen.

Der allgemein zugängliche Große Saal mit seiner räumlichen Gliederung und dem gastronomischen Angebot ist die Mitte des Hauses. Hier verschneiden sich die Bereiche Wohnen, Arbeiten, Veranstaltungen und Öffentlichkeit. Unsere Beziehungen im Haus zueinander und zu Anderen, verstehen wir als Herausforderung.

Juni 2012

